

Fig. 476.

gelben Urnen mit vergoldeten Fruchtschnüren bekrönt ist. — Zwei Schubladenkasten mit Aufsatzkästchen, braun mit heller Intarsia. — Schreibtisch mit Rolldeckel, braun, Intarsia. — Sofa, mit geblütem Kattun überzogen, braunes Holz mit Intarsia. — Zwölf Stühle, mit geblütem Kattun überzogen. — Spiegel in Holzrahmen mit Goldornament. — Ofen, Ton, grau glasiert, zylindrisch, mit krönender Urne, auf sechs Holzfüßen. Die ganze Einrichtung um 1800. (S. Fig. 476 und Übersicht S. 53).

3. Schlafzimmer. Stuckierte Decke, in der Mitte ein von dicker Fruchtschnur umgebenes eingeblendetes Oval. Tisch, Betschemel, Stehpult, Bett, Nachtkästchen, alles braun poliert mit Intarsia und teilweise geschnitztem Ornament; Ausgang des XVIII. Jhs.

4. Vorsaal, eisernes Stiegengitter, mit Tür und Rahmung. Ende des XVIII. Jhs. Bücherkasten, braun, poliert, mit Intarsia, von Pilastern gegliedert, mit geschnitztem Holzgitter und zwei Urnen als Bekrönung; viertes Viertel des XVIII. Jhs. — Vier Ölbilder auf Leinwand, Ansichten des Stiftes St. Florian darstellend, Anfang des XIX. Jhs.



Fig. 476 Wösendorf, Lesehof, Interieur (S. 574)

5. Saal; rechteckig, flach gedeckt, mit weißem Stuckornament, zwei Türen mit geschnitzten Feldern. — Ofen, Ton, gelbbraun glasiert mit Urne als Bekrönung; um 1800. — Bücherschrank braun mit dunkler Holzintarsia. Zwei Schränke mit Aufsatz, mit geschnitzten Giebeln. Standuhr mit Holzintarsia, als Bekrönung Putto auf einem vergoldeten Sockel. Tisch mit geschnitzten Füßen; kleines Tischchen mit Intarsia und Schnitzerei. Zwölf Stiche von Pitteri nach dem Apostel von Piazzetta in braunen Holzrahmen mit Goldleisten. Gleich der übrigen Einrichtung dieses Zimmers um 1800. Ölbilder auf Leinwand: 1. Tischgesellschaft von einem deutschen Nachahmer des Honthorst, um 1700; brauner Holzrahmen mit Goldleiste, um 1800. Drei Porträts, Prälaten von St. Florian, Ende des XVIII. Jhs., in braunen Holzrahmen. Zwei kleine Bilder, Gouache auf Pergament, hl. Sippe und Verurteilung Christi; bezeichnet *Joseph Gottf. Prechler pinxit Garsten*; zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

6. Schlafzimmer; Ofen, Ton; grün, glasiert, mit Urne, um 1800; Kommode, Nachttisch, Tisch, braunes Holz, um 1800.

Ehemalige
Kapelle.

Ehemalige Kapelle im Admonter Hof.

Admont erwarb in W. schon vor 1187 Besitzungen und baute sich einen Hof, den Leutold von Kuenring 1279 zinsfrei machte. 1509 wurde der Hof nach einem Brande wieder hergestellt; damals bestand in ihm eine Kapelle. 1547 hören wir von einem Umbau; die welschen Maurer Giorgio und Martino waren damit beschäftigt. Im selben Hof arbeitete 1561 der „Walch Maurer